EIN ENTWURF · NOVEMBER 2026

# Weltplan 2050

Ein gutes Leben für möglichst viele Menschen – **ohne unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu zerstören.**

## DIE GRUNDIDEE

Menschenrechte, persönliche Freiheit, soziale Gerechtigkeit und Demokratie bilden den Rahmen. Klima, Böden, Wasser und Artenvielfalt setzen ökologische Grenzen. Die Interessen zukünftiger Generationen zählen mit.

Dieser Plan verbindet beides mit konkreten Maßnahmen, einem Zeitplan bis 2050 und nachvollziehbaren Kriterien für Fortschritt.

## DREI FRAGEN LEITEN DEN ENTWURF

- **WAS?** Ein Leben in Würde, Sicherheit und Freiheit für alle.
- **WIE?** Wissenschaftlich fundiert, sozial ausgewogen, demokratisch beschlossen.
- **WER PRÜFT?** Öffentlichkeit, unabhängige Wissenschaft, Gerichte und Parlamente.

Hinweis: Dies ist ein begründeter Vorschlag, kein Regierungsprogramm, kein UN-Beschluss und keine Prognose. Daten und Quellen stehen am Ende.

# Wovon wir ausgehen

Vier Zahlen zeigen, weshalb eine langfristige Antwort nötig ist.

## 645 Mio.

Menschen litten 2025 unter Hunger.

FAO · SOFI 2026 [1]

## 2,8 °C

projizierte Erwärmung in diesem Jahrhundert bei heutiger Klimapolitik.

UNEP · 2026 [2]

## 4,6 Mrd.

Menschen hatten 2023 keine vollständige Abdeckung essenzieller Gesundheitsleistungen.

WHO · 2025 [3]

## 273 Mio.

Kinder und Jugendliche waren 2024 nicht in der Schule.

UNESCO · 2026 [4]

**Transparenz:** Die Zahlen stammen aus unterschiedlichen Erhebungsjahren. Die Klimazahl ist eine Projektion, keine gemessene Erwärmung. Globale Durchschnittswerte verdecken regionale Unterschiede.

### SIEBEN LEITPLANKEN

- **Menschenwürde.** gleiche grundlegende Rechte für jeden Menschen
- **Freiheit.** Schutz von Gewissen, Meinung, Privatleben und Lebensentwürfen
- **Demokratie.** politische Verantwortung bleibt bei Menschen
- **Soziale Sicherheit.** verlässliche Grundversorgung ohne Entwürdigung
- **Ökologische Grenzen.** Klima, Natur und Ressourcen nicht überlasten
- **Generationengerechtigkeit.** langfristige Folgen heute berücksichtigen
- **Kontrolle.** Daten offenlegen, Maßnahmen überprüfen und korrigieren

# Grundlagen des Lebens sichern

Die ersten drei Handlungsfelder setzen bei unmittelbar menschlichen Bedürfnissen und der Natur an.

## 1 Nahrung, Wasser, Existenz

Hunger ist nicht nur ein Produktionsproblem. Einkommen, Konflikte, Preise, Verteilung und funktionsfähige Infrastruktur sind entscheidend.

- In akuten Krisen: humanitären Zugang, Nahrung, Bargeldhilfen und Gesundheitsversorgung sichern.
- Regional: Landwirtschaft, Speicher, Wasser, Wege und lokale Verarbeitung stärken.
- Dauerhaft: Sozialschutz, Schulmahlzeiten und Unterstützung für Familien ausbauen.

**Woran Erfolg erkennbar wird:** weniger Unterernährung, weniger Kinder mit Mangelernährung, stabilere Versorgung.

## 2 Gesundheit und Bildung

Grundlegende Dienstleistungen dürfen nicht allein von Herkunft oder Kaufkraft abhängen.

- Gesundheitszentren, Impfungen, Geburtshilfe und bezahlbare Basisversorgung stärken.
- Schulzugang, Lesen, Rechnen, Wissenschaft, politische Bildung und digitales Lernen ausbauen.
- Mädchen und Frauen gleiche Bildungschancen und selbstbestimmte Lebensgestaltung sichern.

**Woran Erfolg erkennbar wird:** höhere gesunde Lebenserwartung; weniger Kinder ohne Schule; bessere Grundkompetenzen.

## 3 Energie, Klima und Natur

Wohlstand soll weniger fossile Energie und Rohstoffe benötigen. Ökosysteme sind Lebensgrundlagen.

- Erneuerbare Energie, Netze, Speicher, Effizienz und emissionsarme Industrie fördern.
- Wälder, Moore, Böden, Flüsse und Meere erhalten und geschädigte Natur wiederherstellen.
- Anpassung an Hitze, Dürren, Starkregen und steigende Meeresspiegel finanzieren.

**Woran Erfolg erkennbar wird:** sinkende Emissionen, widerstandsfähige Regionen, bessere Ökosystemindikatoren.

# Gesellschaft zukunftsfähig machen

Wirtschaftliche Dynamik, demokratische Freiheit und friedliches Zusammenleben gehören zusammen.

## 4 Wirtschaft und gute Arbeit

Wirtschaftliche Leistung ist Mittel für Lebensqualität – kein Selbstzweck.

- Umweltschäden nicht auf die Allgemeinheit abwälzen; Wettbewerb und Innovation erhalten.
- Reparierbarkeit, Kreislaufwirtschaft und langlebige Produkte begünstigen.
- Beschäftigte im Strukturwandel durch Weiterbildung, Schutz und regionale Perspektiven unterstützen.

**Woran Erfolg erkennbar wird:** materielle Sicherheit, gute Arbeit, sinkender Ressourcenverbrauch bei hoher Lebensqualität.

## 5 Demokratie und Menschenrechte

Die Welt soll nicht effizient verwaltet, sondern demokratisch gestaltet werden.

- Freie Medien, unabhängige Gerichte, oppositionelle Rechte und Datenschutz stärken.
- Politische Vorschläge transparent auf Kosten, Nutzen und Verteilungswirkungen prüfen.
- Bürgerräte, parlamentarische Kontrolle und öffentliche Rechenschaft ergänzen sich.

**Woran Erfolg erkennbar wird:** messbare Grundrechte, funktionierende Institutionen und nachvollziehbare Entscheidungen.

## 6 Frieden und Zusammenarbeit

Gewalt und Krisen gefährden Fortschritte in fast allen anderen Bereichen.

- Diplomatie, Mediation, zivile Konfliktprävention und humanitären Schutz stärken.
- Internationale Regeln durch verlässliche Institutionen und partnerschaftliche Hilfe stützen.
- Migration unter Achtung der Menschenrechte, des Schutzbedarfs und der Aufnahmebedingungen gestalten.

**Woran Erfolg erkennbar wird:** weniger Gewalt gegen Zivilpersonen und höhere Stabilität der Grundversorgung.

# Ein Fahrplan statt einer Wunschliste

Die Fristen sind Vorschläge. Sie müssen politisch vereinbart, finanziert und laufend überprüft werden.

**2027–2030**

## Akute Not senken und Kurs ändern

Ernährungs- und Gesundheitshilfe stärken, überprüfbare nationale Pläne beschließen, Klima- und Naturschutz beschleunigen.

**2031–2040**

## Versorgung und Wirtschaft umbauen

Grundversorgung verbreitern, emissionsarme Infrastruktur zum Regelfall machen, extreme Not und chronischen Hunger weitgehend überwinden.

**2041–2050**

## Erfolge dauerhaft absichern

Globales Netto-Null-Ziel anstreben, Ökosysteme regenerieren, öffentliche Dienstleistungen und demokratische Kontrolle festigen.

### KLIMAPFAD ALS WISSENSCHAFTLICHE ORIENTIERUNG

UNEP modelliert für einen Pfad zurück zu 1,5 °C nach einer möglichst geringen Überschreitung folgende globale Emissionsminderungen gegenüber 2025. Das ist **ein Szenario, keine Vorhersage**. [2]




**Wichtige Unterscheidung:** Das Ziel „global Netto-Null um 2050“ stammt aus diesem Planentwurf. Der UNEP-Pfad stellt erhebliche zusätzliche Anforderungen und berücksichtigt technische Unsicherheit bei der $CO_2$-Entnahme.

# Wer bezahlt? Wer entscheidet?

Die Antwort ist keine Weltregierung. Sie ist eine überprüfbare Zusammenarbeit auf mehreren Ebenen.

### FINANZIERUNG: VIER BAUSTEINE

| | |
|---|---|
| **Öffentliche Haushalte** | Langfristig wirksame Ausgaben stärken und schädliche Anreize prüfen; einkommensschwache Haushalte gezielt schützen. |
| **Unternehmen & Investoren** | Klare Regeln schaffen, damit Kapital in saubere Energie, Infrastruktur, Wohnungen und Forschung fließen kann. |
| **Internationale Zusammenarbeit** | Entwicklungsbanken, faire Kreditbedingungen und Kooperation gegen Steuervermeidung ausbauen. |
| **Solidarischer Beitrag** | Finanzstärkere Länder beteiligen sich stärker an Grundversorgung und Klimaanpassung in verletzlichen Regionen. |

**Realitätscheck:** UNEP beziffert den jährlichen Anpassungsbedarf der Entwicklungsländer für 2035 auf rund **305 Mrd. US-Dollar**. Das ist kein globales Gesamtbudget dieses Plans. Internationale öffentliche Entwicklungshilfe sank 2025 real um **23,1 %** gegenüber 2024. [6, 7]

### DEMOKRATISCHE ZUSTÄNDIGKEIT

- **Parlamente & Regierungen:** beschließen Gesetze, Budgets und nationale Prioritäten
- **Gerichte & unabhängige Stellen:** schützen Rechte, kontrollieren Macht und prüfen Fehler
- **Wissenschaft & Zivilgesellschaft:** veröffentlichen Daten, Alternativen und Einwände
- **KI-Systeme:** analysieren Szenarien – sie regieren nicht und erhalten keine eigenen Befugnisse

# Fortschritt sichtbar machen

Nicht eine einzige Kennzahl entscheidet, ob das Leben besser wird.

| | |
|---|---|
| **Existenzsicherung** | Hunger, Armut, Ernährungssicherheit |
| **Gesundheit** | Gesunde Lebensjahre, Zugang zu Versorgung |
| **Bildung** | Schulzugang und tatsächlich erreichte Kompetenzen |
| **Gerechtigkeit** | Verteilung von Einkommen, Vermögen, Chancen |
| **Freiheit** | Grundrechte, Privatsphäre, Selbstbestimmung |
| **Demokratie** | Rechtsstaat, freie Wahlen, freie Medien |
| **Ökologie** | Emissionen, Artenvielfalt, Wasser, Rohstoffe |
| **Lebensqualität** | Sicherheit, Wohnen, Zeit, Wohlbefinden |

**Regel:** Fortschritte in einem Feld dürfen schwere Rückschritte in anderen Feldern nicht unsichtbar machen. Eine wachsende Wirtschaft ersetzt weder Grundrechte noch intakte Lebensräume.

### DREI ECHTE ZIELKONFLIKTE

**Klima und soziale Kosten.** Schneller Umbau kann einzelne Regionen stark belasten. Antwort: Ausgleich, Ausbildung und Mitsprache.

**Freiheit und Gemeinwohl.** Wirksame Regeln können persönliche Wahlmöglichkeiten einschränken. Antwort: Grundrechte, Verhältnismäßigkeit, Rechtsweg.

**Gemeinsames Handeln und Souveränität.** Länder tragen unterschiedliche Lasten. Antwort: faire Vereinbarungen statt zentraler Weltherrschaft.

# Wie der Anfang aussehen könnte

Vier Aufträge für 2027 und 2028 – und die Quellen, an denen sich der Entwurf messen lässt.

**01** Jedes Land veröffentlicht einen Umsetzungsplan mit Verantwortlichkeiten, Budget und Zwischenzielen.

**02** Ein finanzierter Sofortmechanismus richtet sich auf Hunger, Gesundheit und Klimaanpassung.

**03** Öffentliche Ausgaben und umweltschädliche Anreize werden unabhängig geprüft.

**04** Ein frei zugänglicher Bericht zeigt jährlich Fortschritte, Rückschritte und Unsicherheiten.

## AUSGEWÄHLTE ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHE QUELLEN


[1] **FAO / SOFI 2026** – Schätzungen zum Welthunger 2025.

[2] **UNEP · Emissions Gap Report 2026** – Klimaprojektionen und globale Emissionspfade.

[3] **WHO · UHC 2025** – Abdeckung grundlegender Gesundheitsleistungen.

[4] **UNESCO · Bildung** – Schulkinder und Jugendliche außerhalb der Schule.

[5] **UN · SDG-Bericht 2026** – Stand der globalen Nachhaltigkeitsziele.

[6] **UNEP · Adaptation Gap Report 2026** – Klimaanpassungsbedarf und Finanzierung.

[7] **OECD · Entwicklungshilfe 2026** – Rückgang der ODA-Mittel im Jahr 2025.

[8] **UN · Pakt für die Zukunft** – Erklärung über die Interessen künftiger Generationen.

[9] **UNESCO · KI-Ethik** – Menschenrechte, Kontrolle, Aufsicht über KI.

[10] **UN-Biodiversitätskonvention** – Internationaler Rahmen für Naturschutz bis 2030.


**Kernsatz:** KI kann Fakten ordnen, Folgen sichtbar machen und Alternativen vergleichen. Entscheiden müssen Menschen – mit Rücksicht auf die Freiheit anderer und die Welt von morgen.